

Kranunfälle stark rückläufig

Bild: Pixelquelle.de

Konnte *Kran & Bühne* noch vor zwei Jahren die Zahlen für Arbeitsunfälle mit Kranen und Bühnen jeweils separat auflisten, so gehört diese Unterscheidung nun der Vergangenheit an. Von 2003 auf 2004 hat es einen Bruch in der Statistik gegeben, da die Unfälle anders erfasst werden. Das heißt zum Beispiel, dass die Arbeitsunfälle mit Hubarbeitsbühnen gar nicht mehr spezifisch erfasst werden, da das „beteiligte“ Arbeitsgerät gar nicht mehr vermerkt wird. So gibt es zur Zeit keine verlässlichen Zahlen zu Bühnenunfällen.

Der Trend zu rückläufigen Unfallzahlen hält an. Unpraktisch nur: die neue Erfassung der Zahlen erschwert die Vergleichbarkeit, wie Kran & Bühne erläutert.



2004 – Arbeitsunfälle im Betrieb: Unfälle mit Kranen

Unfallhergang	Meldepflichtige Unfälle *	Neue Unfallrenten	Tödliche Unfälle
Verletzter fährt/bedient den Kran	476	27	0
Verletzter wird vom Kran angefahren, eingequetscht, überfahren u. ä.	447	21	3
übrige Unfallhergänge	959	72	1
insgesamt	1882	120	4

* Hochrechnung

Quelle: Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG)

Kran & Bühne

Konkrete Zahlen

Bei den Kranen sieht die Datenlage besser aus. Hierzu existieren konkrete Zahlen. Allerdings lassen sich diese nicht mehr oder nur sehr bedingt mit denen der Vorjahre vergleichen, und zwar aufgrund der geänderten Erfassungsart. Eines muss klar gesagt werden: Hinter jeder nackten oder noch so „abstrakten“ Zahl verbirgt sich unermessliches Leid - für die Betroffenen, die Familien, die Freunde und Kollegen; auch wenn man in dem Fall als Journalist nur mit den reinen Ziffern hantiert.

Mit zwölf tödlichen Kranunfällen erreicht diese Zahl einen neuen Tiefstand. Zum Vergleich: 1998 waren es 34, im Jahre 2003 wieder 29, auch wenn im Jahr 2000 „nur“ 16 tödlich Verunglückte gezählt wurden. Interessanterweise kam kein

Kranfahrer selbst zu Tode, das heißt, wenn ein Betroffener den Kran gefahren oder bedient hat, wurde er verletzt, aber nicht tödlich.

Rückläufig

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 3912 meldepflichtige Arbeitsunfälle mit Kranen verzeichnet. Im Vorjahr lag diese Zahl bei 4734, im Jahre 2002 bei 5785, 2001 bei 6697, 2000 bei 7483 und 1999 bei 8576. 1998 waren es sogar noch 9122. Anhand dieser Vergleichszahlen zeigt sich der rückläufige Trend sehr deutlich.

Knapp die Hälfte sind kranbedingt, also in der Regel technisch bedingte Unfälle. In 45 Prozent der Fälle sind die Lasten der Unfallauslöser, also unzureichende Sicherung der

2004 – Unfälle mit Kranen, Ladearmen und Lasten von Kran, Hebezeug herabhängend

Gegenstand der Abweichung	Meldepflichtige Unfälle *	Neue Unfallrenten	Tödliche Unfälle
	Anzahl / Prozent	Anzahl/Prozent	Anzahl/Prozent
Krane	1882 / 48,1%	120 / 50,6%	4 / 33,3%
Ladearm auf Trägerfahrzeug	260 / 6,6%	11 / 4,6%	0 / 0
Lasten von Kran, Hebezeug herabhängend	1771 / 45,3%	106 / 44,7%	8 / 66,7%
insgesamt	3912 / 100,0%	237 / 100,0%	12 / 100,0%

* Hochrechnung

Quelle: Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG)

Kran & Bühne

Last, inadäquate Anschlagmittel, Schwingen oder Pendeln der Last, was letztlich zum Herabfallen der Last führt. Diese Unfälle sind nicht technisch bedingt; hier liegt menschliches Fehlverhalten vor. Hier kann durch Schulung und gezielte Prävention eine weitere Senkung der Unfallzahlen erreicht werden.

K&B